

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 10 (1934-1935)
Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

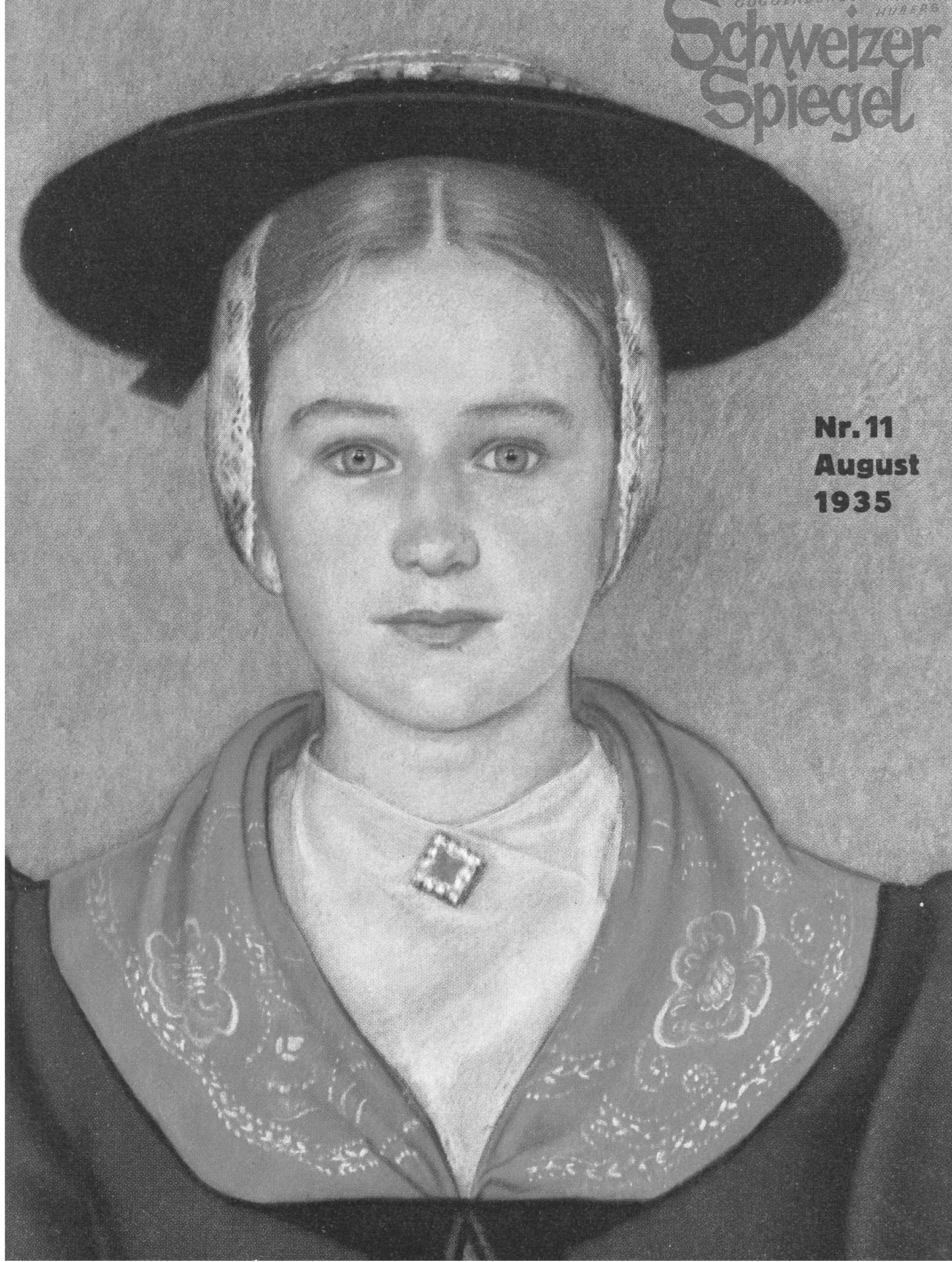
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HUBER
Schweizer
Spiegel

Nr. 11
August
1935



Kölnisch Wasser — gibt es ein besseres



Hergestellt von der Schweizerfirma UHU AG., Basel

Schweizer Spiegel

« GUGGENBUHL UND HUBERS SCHWEIZER-SPIEGEL », eine Monatsschrift für Jedermann, erscheint am 1. jedes Monats.

VERLAG UND REDAKTION: Dr. Fortunat Huber, Dr. Adolf Guggenbühl (Praktischer Teil: Helen Guggenbühl), Hirschengraben 20, Zürich 1. Telephon 23.431. Sprechstunden der Redaktion täglich nach vorheriger telephonischer Anmeldung.

Die Einsendung von Manuskripten, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Die Honorierung erfolgt bei Annahme. Rückporto unerlässlich.

INSERATEN-ANNAHME durch den Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1. Telephon 23.431.

Schluss der Inseraten-Annahme 12 Tage vor Erscheinen jeder Nummer. Preis einer Seite Fr. 400, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 200, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 100, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 50, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 25. Bei Wiederholungen Rabatt. Verantwortlich für den Inseratenteil: Dr. Josef Studer.

DRUCK UND EXPEDITION: Buchdruckerei Bächler & Co., Marienstrasse 8, Bern.

BESTELLUNGEN nehmen jederzeit entgegen der Verlag oder die Expedition, sowie auch alle Buchhandlungen und Postämter.

ABONNEMENTSPREISE: Schweiz: 12 Monate Fr. 15.—, 6 Monate Fr. 7.60, 3 Monate Fr. 3.80

Ausland: 12 » » 15.—, 6 » » 7.60, 3 » » 3.80

Einzelnummer Fr. 1.50 Postcheck III 5152

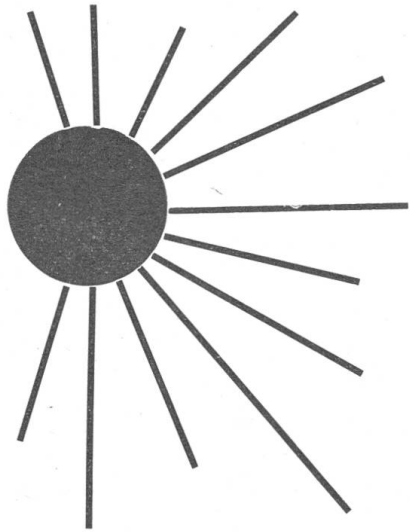


FORSANOSE
macht
vollsclank
und hilft bei
Unterernährung
Nervenschwäche
Rekonvaleszenz
Uebermüdung
Blutarmut

Sie ist mir zu mager

Dieses Urteil hört man so oft von Männern, welche die Ehe mit einer Frau aus genanntem Grunde ablehnen, wenn diese auch sonst über die besten Vorzüge verfügt. Ist diese Magerkeit aber eine Krankheit? In den allerwenigsten Fällen; meistens ist sie durch die Erbanlage bedingt, oder durch eine Verdauung, welche die zugeführte Nahrung nicht vollwertig auszunützen vermag. Daher kommt es auch, dass solche Personen durch vermehrte Nahrungszufuhr ihr Körpergewicht nicht zu steigern vermögen: sie laufen höchstens Gefahr, den Magen zu überlasten. Und doch gibt es eine Möglichkeit, die erwünschten runden Formen zu erhalten; nicht durch mehr essen, sondern durch eine sorgfältigere Auswahl konzentrierter und leichtverdaulicher Nährstoffe, welche der Körper zu seinem Aufbau bedarf. Das Nährpräparat „**Forsanose**“ ist für eine solche Kräftigungskur vortrefflich geeignet. Es dient nicht nur als ideale Kraftnahrung, sondern vermag auch die Verdauungsorgane zur Arbeit anzuregen. Besonders als Frühstücksgetränk kann es jedermann empfohlen werden, weil es neben den genannten Eigenschaften von vorzüglichem Geschmack ist.

Erhältlich ist es in allen Apotheken
zu Fr. 2.50 und 4.50



Ferien- Bücher

Jean Lioba, Priv.-Doz. oder Die Geschichte mit dem Regulator

RICHARD ZAUGG. Ganzleinen geb. Fr. 5.80. 3. Auflage.

Die Darstellung des schüchternen Privatdozenten, der nie über drei Hörer hinauskommt, aber dann schliesslich doch Professor wird, der resoluten, im Grunde aber weichherzigen Zimmervermieterin und ihres entgleisten « Mannlis », des Bankiers Rapold und seiner bildungsbeflissenen Gattin, das sind psychologische Meisterstudien. Es steckt viel feine Weisheit darin und eine tiefe Kenntnis menschlicher Seelengeheimnisse. Das Beglückendste aber an diesem heitern Buche ist, dass die Seelenkonflikte, dieses Auf und Ab von etwas durcheinander geratenen Geschicken in der urchigsten, bodenständigsten schweizerischen Wirklichkeit spielen. Das löst ein Lachen aus, welches echten, herzlichen Klang hat.

«Die Welt ist so schlecht, Fräulein Betty»

Ein fröhliches Buch von RICHARD ZAUGG.

Ganzleinen geb. Fr. 4.80.

3. Auflage.

Ein Buch voll lachender Lebensweisheit, voll Menschenkenntnis und Menschenliebe. In einer Zeit wie der unsern, die Gefahr läuft, das Lachen zu verlernen, ist der echte Humor doppelt notwendig. Richard Zaugg gehört gerade durch die Anspruchslosigkeit und Unverschraubtheit, der gewählten Form, zu den echten Humoristen.

Einen ganz besondern Reiz verleiht dem Buche der Umstand, dass seine Gestalten unsern Verhältnissen entnommen sind und wir sie alle zu erkennen glauben: Das lebenslustige Warenhausmädchen, den gutmütigen Strassenwischer, den unterdrückten Pultchef, die energische Waschfrau und das vorwitzige Professorentöchterchen.

In jeder Buchhandlung vorrätig

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH